

Protokoll der 45. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG vom Montag, 9. April 2018, um 16.00 Uhr, im Theater Casino, Zug

Anwesend:	Dr. Thomas Schmuckli	VR-Präsident
	Anton Lauber	VR-Vize-Präsident
	Dr. René Cotting	
	Daniel Lippuner	
	Professor Dr. Stefan Michel	
	Maria Teresa Vacalli	
	Helen Wetter-Bossard	
	David Dean, CEO	
	Für die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG	
	Bruno Häfliger	
	RA lic. iur. René Peyer unabhängiger Stimmrechtsvertreter	
	RA lic. iur. Denise Brügger, Überwachung Stimmzählung und Rechnungsbüro	
	Stimmzählung:	
	Devigus Shareholder Services AG, Rotkreuz	
	780	Aktionärinnen/Aktionäre
Protokoll:	Stephan Zehnder, CFO	
Aktienstimmen Total:	3 515 974	Namenaktien A
	6 750 000	Namenaktien B
	10 265 974	Total Stimmen (Absolutes Mehr: 5 132 988)
davon vertreten:	8 172 090	Aktionäre
	2 093 884	Unabhängiger Stimmrechtsvertreter: RA lic. iur. René Peyer

Traktanden:

1. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017
Erläuterungen zum Geschäftsbericht 2017 und zum Vergütungsbericht 2017 der Bossard Holding AG.

2. Beschlussfassungen Geschäftsjahr 2017

- 2.1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 der Bossard Holding AG
- 2.2. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 der Bossard Holding AG
- 2.3. Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- 2.4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 37'098'748 per 31.12.2017, wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	CHF 37'098'748,00
Ausschüttung einer Dividende* von CHF 4,20 brutto pro Namenaktie A, und CHF 0,84 brutto pro Namenaktie B	CHF - 31'981'778,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 5'116'970,00

*Die Dividende aus dem Bilanzgewinn unterliegt der schweizerischen Verrechnungssteuer.

3. Wahlen für die einjährige Amtsdauer 2018/19 bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung

- 3.1. Wahl des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt je die Wiederwahl von:

- 3.1.1 Dr. Thomas Schmuckli als Präsident des Verwaltungsrates;
- 3.1.2 Anton Lauber;
- 3.1.3 Prof. Dr. Stefan Michel;
- 3.1.4 Maria Teresa Vacalli;
- 3.1.5 Dr. René Cotting;
- 3.1.6 Daniel Lippuner.

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von:

- 3.1.7 Martin Kühn.

- 3.2. Wahl des Vertreters der Namenaktionäre Kategorie A

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. Stefan Michel.

- 3.3. Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt je die Wiederwahl von:

- 3.3.1 Prof. Dr. Stefan Michel;
- 3.3.2 Maria Teresa Vacalli.

Der Verwaltungsrat beantragt die Neuwahl von:

- 3.3.3 Anton Lauber.

- 3.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von RA René Peyer.
4. Wahl der Revisionsstelle
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2018.
5. Genehmigung der Gesamtvergütungen
 - 5.1 Gesamtvergütung Verwaltungsrat
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal 1'500'000,00 CHF als Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019.
 - 5.2 Gesamtvergütung Konzernleitung
Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung von maximal 6'300'000,00 CHF als Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019.
6. Varia

**Teil 1 A:
Begrüssung und Einleitung
Dr. Thomas Schmuckli**

Proven Productivity – das ist unsere Leidenschaft, unsere DNA – wir wollen Mehrwert schaffen für unsere Kunden. Das bedingt auch Begeisterung für das, was unsere Kunden herstellen; denn nur so können wir diese besser machen.

Proven Productivity - das braucht aber auch Innovationskraft auf unserer Seite: Davon möchten wir heute berichten. Und schliesslich wollen wir Sie mit unserer Leidenschaft anstecken – denn Sie sind die besten Botschafter von Bossard.

Sehr geehrte Aktionärinnen, Sehr geehrte Aktionäre. Ich begrüsse Sie herzlich zur 45. ordentlichen Generalversammlung der Bossard Holding AG. Verwaltungsrat und Konzernleitung freuen sich, Sie über ein Spitzenjahr informieren zu dürfen.

Seit unserem Treffen vor einem Jahr hat sich Bossard prächtig weiterentwickelt. Wir dürfen das Geschäftsjahr 2017 ohne Übertreibung als ein weiteres Jahr der Bestätigung für unsere Strategie bezeichnen. Die Vorleistungen – verbunden mit entsprechenden Investitionen in den vergangenen Jahren – haben sich 2017 in einem überdurchschnittlichen Wachstum und einer weiteren Rentabilitätssteigerung niedergeschlagen.

Was steht heute auf dem Programm.

Wir schauen zurück auf das vergangene Geschäftsjahr, blicken in die Zukunft, und stellen Ihnen einzelne Innovationen vor; wir erläutern die Jahresrechnung 2017, stimmen ab über den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2017, befinden über die Dividende, wählen den Verwaltungsrat, den Stimmrechtsvertreter und die Revisionsstelle wieder, und wir stimmen ab über die Vergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung. Zudem legen wir Ihnen wie immer den Vergütungsbericht 2017 konsultativ zur Abstimmung vor.

Ja – meine Damen und Herren, unsere beharrliche, auf Profitabilität ausgerichtete Investitions- und Unternehmenspolitik trägt Früchte. Lassen Sie mich zwei, drei dieser Früchte aus dem vergangenen Geschäftsjahr erwähnen, während David Dean Ihnen später die Details zum Geschäftsjahr aufzeigt, die Innovationskraft von Bossard darlegt, und den Start ins 2018 zusammenfasst.

2017 war für uns ein erfolgreiches Jahr: Wir konnten unseren Leistungsausweis fast in allen Märkten markant verbessern. Dabei erhöhte sich die operative Rentabilität von 11,3 % auf 12,3 %; damit liegt diese auf einem bemerkenswerten Niveau, deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die Bossard Gruppe steigerte den Umsatz um nicht weniger als 13 %. Das ist doppelt so viel wie im langfristigen Durchschnitt. Zu erwähnen ist, dass dieses Wachstum primär organisch entstanden ist, Akquisitionen nur beschränkt zu diesem Wachstum beitrugen. Der Betriebsgewinn erhöhte sich um 24 % und bildete die Grundlage für die Verbesserung der operativen Rentabilität.

Besonders erfreulich ist, dass das europäische Geschäft – das gut 58 % unseres Umsatzes generierte – zu einem zweistelligen Wachstum zurückfand. Dabei profitierten wir mit Sicherheit von einem verbesserten globalen Konjunkturmilieu mit positiven Währungskonstellationen. Es war das erste Mal seit 2010, dass wir in allen Weltmarktregionen gleichzeitig von einer spürbaren Belebung der Nachfrage profitieren konnten.

Gute Voraussetzungen zu haben, ist das eine, diese dann auch zu nutzen, ist etwas anderes. Bossard war auf den konjunkturellen Aufschwung gut vorbereitet, packte die Chancen und setzte sie in grossartige Resultate um. Mit den Akquisitionen und Investitionen in neue Kapazitäten festigte die Bossard Gruppe in den letzten Jahren ihre Marktposition weiter erfolgreich. Von diesen Vorleistungen profitieren wir heute in Europa, aber auch in Übersee und in den asiatischen Märkten.

Und wichtig bei all diesem Tun: Unsere Bilanz ist kerngesund und wertbeständig. Obwohl wir weiter investierten, zum Beispiel in unsere IT oder in unsere Smart Factory Logistics-Systeme, ist unsere Bilanz mit einem Eigenfinanzierungsgrad von 49 % noch stärker als Ende 2016 (VJ 42 %). Per Saldo also ein Jahresabschluss, der Ihnen allen Freude auf der ganzen Linie bereiten darf.

Welche Ziele hatten wir uns für 2017 gesetzt?

Verwaltungsrat und Konzernleitung wollten die Umsatzschwelle von 750 Mio. CHF übertreffen, eine zweistellige EBIT-Marge erwirtschaften, und wir wollten unsere Industrie 4.0-Lösungen fokussiert weiter vermarkten und mit Smart Factory Logistics-Solutions neue Kunden gewinnen.

Die Erfüllung dieses Programmes ist uns gelungen.

Wir erwirtschafteten einen Umsatz von 786 Mio. CHF und damit ein Plus von 13 %. Die Profitabilität konnten wir ausbauen: Die operative Gewinnmarge oder die EBIT-Marge stieg von 11,3 % auf 12,3 % und betrug 97 Mio. CHF. Und auch im Bereich Smart Factory Logistics-Lösungen konnten wir die Kundenbasis um 10 % erweitern.

Ich darf konstatieren, dass wir die Ziele 2017 deutlich übertroffen haben. Deshalb sind wir stolz auf das Jahresergebnis 2017.

Das alles geht nur, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit mit Leidenschaft und Begeisterung ausüben. Leidenschaft – das Wort ist Ausdruck und Programm gleichermaßen: Solche Resultate bedingen von allen viel Arbeit. Man muss schaffen, und gelegentlich muss man leiden; nicht immer verläuft alles wunschgemäss; dann gilt es nachzufassen, zu überzeugen, neue Ideen zu liefern, Preise zu verhandeln, hie und da einmal zu verlieren, wieder aufzustehen, weiterzumachen, und von Neuem zu begeistern – das ist Leidenschaft.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bossard engagieren sich leidenschaftlich, dafür gebührt ihnen Respekt, Anerkennung und Dank. Wir haben mit Genugtuung festgestellt, dass unser Ansatz bei Investoren - insbesondere solchen, die längerfristig orientiert sind – Zuspruch findet.

So hat denn die Bossard Aktie im Geschäftsjahr 2017 deutlich zugelegt, und zwar um gut 60 % auf 230,00 CHF. Das solide, finanzielle Fundament erlaubt es Bossard, Ihnen eine um 27,3 % erhöhte Dividende von 4,20 CHF auszuschütten.

Die Kursentwicklung 2017 ist der eine Teil der Story; in diesem Jahr hat der Kurs stark korrigiert. Die Gründe für die Verkaufswelle kann ich nur erahnen: Das Preisniveau der Aktienmärkte grundsätzlich, der Respekt der Investoren vor den Folgen anstehender Zinserhöhungen in den USA, die Furcht vor den Folgen der Handelsdebatten zwischen

USA und China, mit antizipierten Einschätzungen für das Geschäft unseres US-Grosskunden im Agrarsektor, die Einschätzungen einzelner Analysten zum US-Elektro-Autohersteller oder dann noch einmal andere Gründe.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind indessen überzeugt, dass Bossard für die Zukunft gut gerüstet ist – die Gründe dafür sind:

- unser innovatives Produkte- und Dienstleistungsangebot,
- unsere Innovationspipeline auf der Kundenseite,
- unsere leidenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit ihren langjährigen Erfahrungen im Geschäft,
- unsere Kader, die die Leidenschaft Bossard tagtäglich vorleben,
- unsere unglaublich breite Kundenbasis mit über 25'000 Kunden in den verschiedensten Industriesegumenten, nur eine Handvoll Kunden mit einem Umsatz von knapp 1 % bis knapp 7 % des Umsatzes,
- unsere überaus solide Bilanz
- und der Hauptaktionär, auf dem steht, was drin ist: Bossard.

Sie kennen unsere strategische Agenda 2020, sehr geehrte Damen und Herren, überall dort auf der Welt, wo wir heute unsere Kunden bedienen, wollen wir weitere Marktanteile gewinnen; Präzisionsteilen – engineered components – gilt unser Fokus. In den Bereichen Engineering- und Logistics-Services wollen wir weltweit die anerkannte Referenz sein; unsere Innovationskraft bildet die Voraussetzung dazu. Akquisitionen bleiben auf dem Radar, aber sie müssen passen; wir werden nur dann akquirieren, wenn die Bossard Gruppe ihre Position in einzelnen geographischen Märkten stärken oder in neue Industrienmärkte vordringen kann. Gleichzeitig sollen die Übernahmen helfen, die Rentabilität der Gesamtgruppe zu festigen.

An dieser Strategie halten wir fest, auch im nächsten Jahr, wenn Daniel Bossard an der GV 2019 die Aufgaben von David Dean übernehmen wird.

Für 2018 hat sich der Verwaltungsrat folgende Ziele gesetzt.

Auf dem Weg zur nachhaltigen, profitablen Milliardenengrenze wollen wir im kommenden Jahr einen Umsatz von 840 - 850 Mio. CHF erreichen. Wir wollen die EBIT-Marge als Kerngrösse der Profitabilität im zweistelligen Bereich halten, und wir wollen unsere Innovationskraft in unseren drei Kernbereichen «Spezialkomponenten», «Engineering» und «Logistik» ausspielen und neue Kunden mit innovativen Lösungen und Dienstleistungen begeistern.

Damit leite ich über zu den Formalien.

Teil 1 B
Präliminarien
Dr. Thomas Schmuckli

Einleitend zum statutarischen Teil darf ich Folgendes festhalten:

1. Mit Publikation im SHAB vom Donnerstag, 26. Januar 2018, lud der Verwaltungsrat die Aktionäre ein, Traktandierungsbegehren einzureichen. Solche Traktandierungsanträge sind keine gestellt worden.

2. Die Einberufung zur Generalversammlung erfolgte im Einklang mit Gesetz und Statuten, form- und fristgerecht (Statuten Art. 12, 13 und 49).

(. . . durch eingeschriebenen Brief an die Namenaktionäre B sowie durch Publikation der Einladung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ am Mittwoch, 7. März 2018. Zudem sind die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre A mittels Schreiben am 7. März 2018 (*Publikation im SHAB 7. März 2018, effektiver Versand: 7. März per B-Post*) zur GV eingeladen worden. Mit der Einberufung wurden Ihnen auch die Anträge des Verwaltungsrates bekannt gegeben).

3. Gemäss statutarischer Vorschrift sind der Vergütungsbericht und der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates, die Jahresrechnung der Bossard Holding AG und die Konzernrechnung der Bossard Gruppe, die Berichte der Revisionsstelle sowie die Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung ab Mittwoch, 7. März 2018, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt. Die Aktionäre, welche dies wünschten, erhielten diese Unterlagen auch direkt zugestellt.
4. Alle Aktionäre hatten dieses Jahr wieder die Gelegenheit, vor der Generalversammlung ihre Stimmen elektronisch abzugeben.
5. Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 10. April 2017 liegt vor und wurde vom Verwaltungsrat genehmigt.
6. Die gesetzliche Revisionsstelle, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist anwesend und wird durch Herrn Bruno Häfliger vertreten. Herr Häfliger hat mir mitgeteilt, dass er seitens der Revisionsstelle keine ergänzenden Bemerkungen an die Generalversammlung hat.
7. Gemäss Art. 15 der Statuten darf ich für die heutige Generalversammlung Folgendes festlegen:

Als Protokollführer wirkt wieder der Finanzchef unserer Gruppe, Herr Stephan Zehnder. Aufgrund der vielen Traktanden stimmen wir auch dieses Jahr elektronisch ab. Ich behalte mir aber gemäss Art. 19 der Statuten vor, zum Verfahren der offenen Abstimmung zu wechseln.

Mit der technischen Durchführung der Abstimmungen ist die Firma Devigus, Rotkreuz, beauftragt.

Als Stimmzählerin kontrolliert Rechtsanwältin Denise Brügger den korrekten Ablauf der elektronischen Abstimmungen und die damit verbundene Stimmenermittlung. Frau Brügger überwacht die Arbeiten bei den Technikern, beim zentralen Rechner.

Ich stelle fest, dass die 45. ordentliche Generalversammlung der Bossard Holding AG ordnungsgemäss einberufen, rechtsgültig konstituiert und beschlussfähig ist.

Wir kommen damit zur Behandlung der Traktanden.

Traktandum 1:

Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017 mit Erläuterungen zum Geschäfts- und Vergütungsbericht, und damit auch zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Die Unterlagen sind in der Kurzfassung des Geschäftsberichts enthalten, welchen Sie von uns auf Wunsch zugestellt erhielten oder den Sie im Internet bei uns auf der Website einsehen und herunterladen konnten. Die Erläuterungen zum Vergütungsbericht finden Sie seit dem 7. März 2018 ebenfalls auf unserer Website als Auszug, ebenda im ausführlichen Jahresbericht, und einige Exemplare haben wir noch hier.

Der Vorsitzende der Konzernleitung, David Dean, informiert Sie nun über das Geschäftsjahr 2017 und den Start ins 2018.

Jahresabschluss 2017

David Dean
CEO

Guten Tag meine sehr verehrten Damen und Herren.

Es freut mich, dass ich Ihnen erneut Resultate präsentieren darf, die in der Bossard Geschichte abermals herausragend sind: Wir haben Umsatz, Betriebs- und Konzerngewinn 2017 markant auf neue Rekordmarken gesteigert und dabei die Rentabilität nochmals deutlich verbessert. Sowohl die operative Marge als auch die Umsatzrendite erreichten neue Höchstwerte.

Dass die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen breit abgestützt ist, zeigt sich darin, dass wir in allen drei Marktregionen deutlich Marktanteile hinzugewonnen haben. Es war das erste Mal seit 2010, dass wir in allen Weltmarktregionen gleichzeitig von einer spürbaren Belebung der Nachfrage profitieren konnten.

Verschiedene Vorleistungen hatten Anteil an der markanten Resultatsteigerung. Zu nennen sind hier die Investitionen in den Aufbau neuer Kapazitäten in den verschiedenen Marktregionen sowie auch die zielgerichteten Akquisitionen der letzten Jahre. Auch unsere Fokussierung auf die Bereiche Spezialteile, auf Engineering-Dienstleistungen und auf unsere Smart Factory Logistics-Lösungen trugen 2017 entscheidend zum Umsatz- und Gewinnwachstum bei. Nicht zuletzt profitierten wir auch von einem zusehend besseren konjunkturellen Umfeld, sodass wir ernten konnten, was wir in den letzten Jahren gesät hatten.

Der gesamte Leistungsausweis bestärkt uns in unserer Strategie, die nicht nur auf Wachstum per se, sondern auf profitables Wachstum ausgerichtet ist. Das Kapital, welches wir in den vergangenen Jahren in neue Infrastrukturen, Firmenübernahmen und den Ausbau unseres Dienstleistungsangebots investierten, erbringt offenkundig einen respektablen Return. Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre schafft ausserdem den notwendigen unternehmerischen Freiraum, damit sich Bossard in Kontinuität weiterentwickeln und den Kunden ein verlässlicher Partner sein kann.

Nun, zu den Zahlen im Detail: Die Bossard Gruppe erzielte 2017 einen Rekordumsatz von 786,2 Mio. CHF, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 13,1 % entspricht. Überproportional zum Umsatz stieg der Betriebsgewinn: Er erhöhte sich um nicht weniger als 23,6 % auf eine neue Höchstmarke von 97,0 Mio. CHF. Die EBIT-Marge nahm von 11,3 % im Vorjahr auf rekordhohe 12,3 % zu und liegt damit im Branchenvergleich weiterhin klar über dem Durchschnitt.

Noch deutlicher stieg der Konzerngewinn, der sich um markante 28,4 % auf das Rekordniveau von 80,2 Mio. CHF erhöhte. Die Umsatzrendite stieg auf 10,2 % nach 9,0 % im Vorjahr. Enthalten ist in diesem Ergebnis ein betriebsfremder Erfolg abzüglich Steuern von

netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich.

Wie einleitend erwähnt, ist das deutliche Wachstum auf eine zweistellige Umsatzsteigerung in allen drei Marktregionen zurückzuführen. So erhöhte die Bossard Gruppe den Umsatz in Europa um 10,8 % auf 444,9 Mio. CHF. Zu diesem Wachstum trugen fast alle Ländergesellschaften bei; Polen, Österreich und Spanien glänzten sogar mit einer Umsatzsteigerung im zweistelligen Prozentbereich. In diesem überaus positiven Gesamtbild erscheint Frankreich als Ausnahme. Das ist aber vor allem dem temporären Auslaufen von Projekten im Eisenbahngeschäft zuzuschreiben, denn die generelle Nachfrageentwicklung verlief auch in unserem Nachbarland positiv. Bemerkenswerterweise zeigte die Nachfragedynamik in Europa – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – deutlich nach oben. Das ist eine Entwicklung, die uns auch für 2018 zuversichtlich stimmt.

In Amerika zeichnet sich Bossard durch einen Umsatzsprung von 18,4 % auf 220,3 Mio. CHF aus. Zu diesem bemerkenswerten Wachstum trugen insbesondere drei Faktoren bei. Zu erwähnen sind:

- Das per September 2016 übernommene Unternehmen Arnold Industries, das 2017 erstmals ganzjährig konsolidiert wurde.
- Weiterhin erfreulich entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Tesla, was uns vor allem im ersten Halbjahr einen Umsatzschub verlieh. Die Wachstumskurve flachte jedoch in der zweiten Jahreshälfte ab, da sich die Produktionszahlen der Modelle S und X im zweiten Semester auf dem Niveau des Vorjahres bewegten, und die Produktion des neuen Modell 3 noch unter den angestrebten Zielen lag.
- Deutlich zulegen konnten wir im Geschäft mit John Deere, unserem zweiten Grosskunden in den USA. Nach der Konjunkturschwäche der letzten Jahre mit einem deutlichen Umsatzrückgang, verzeichneten wir 2017 mit John Deere wieder ein substantielles Umsatzplus.

Weiterhin positiv entwickelte sich auch das Geschäft in Kanada, wo wir erneut überproportional zulegten. In Mexiko, wo Bossard ebenfalls im zweistelligen Prozentbereich wuchs, profitierten wir ebenso von der guten Nachfrage von John Deere. Aber auch der wachsende Umsatzanteil des Neukundengeschäfts bereitet Freude in diesem Markt.

In Asien zahlt sich unübersehbar die Aufbauarbeit der letzten Jahre aus. Wir investierten in einzelnen Ländern gezielt in die Organisation und in den Auf- und Ausbau moderner Kapazitäten, insbesondere in China. Dies schaffte die Voraussetzung für die Erschliessung neuer Kundenkreise und damit für zusätzliches Wachstum. Entsprechend steigerten wir den Umsatz im asiatischen Raum um 12,8 % auf 121,0 Mio. CHF. Dabei wuchsen wir in der Mehrheit der Länder zweistellig. Einzig in Indien waren wir mit einem gegenläufigen Trend konfrontiert. Hier ging unser Umsatz leicht zurück. Die Gründe dafür waren ungünstige Entwicklungen im Windenergie-Segment sowie regulatorische Einflüsse. Ich spreche dabei insbesondere die Harmonisierung der Mehrwertsteuer Mitte des letzten Jahres an. Diese führte zu gewissen Bremspuren in der Wirtschaftsentwicklung Indiens, was sich dann auch einem schwächeren BIP spiegelte.

Das ausgeprägte Wachstum der Bossard Gruppe wirkte sich auf die Bilanzsumme aus, die gegenüber dem Vorjahr um 8,9 % auf 539,8 Mio. CHF anstieg. Das Bilanzwachstum begründet sich im Wesentlichen mit der Zunahme des operativen Nettoumlaufvermögens sowie mit unseren Investitionen in das Anlagevermögen.

Die gute finanzielle Verfassung der Bossard Gruppe wird einmal mehr durch die solide Eigenkapitalbasis unterstrichen. Der Eigenfinanzierungsgrad stieg im Berichtszeitraum von 41,9 % auf 48,9 % und lag damit deutlich über der langfristigen Zielgrösse von 40 %. Festzuhalten ist, dass wir in der Bilanz keinen Goodwill führen, weil wir diesen jeweils zum Akquisitionszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnen. Damit wird noch klarer, in welcher guten Verfassung die Bossard Gruppe ist. Auch die Investitionspolitik der letzten Jahre sowie die erfolgreiche Integration der Akquisitionen hatten wesentlichen Einfluss auf die positive Entwicklung unserer Bilanz.

Die überdurchschnittlich gute Geschäftsentwicklung sowie der einmalige Ertrag aus dem Verkauf der Liegenschaft in Österreich spiegeln sich in einem hohen Cashflow. Dieser wirkte sich auch positiv auf unsere Nettoverschuldung aus, welche gegenüber 2016 um rund 35 Mio. auf 124,0 Mio. CHF sank.

Soweit meine Ausführungen zum Jahresabschluss 2017.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, vieles, was zu den tollen Ergebnissen führte, basiert auf jahrelangen Vorleistungen. Wir können nun ernten, was wir in den Jahren davor säten. Für Sie als Aktionäre sollte es beruhigend sein zu wissen, dass wir uns im Lichte dieses Erfolges nun nicht einfach auf den Lorbeeren ausruhen, sondern dass wir weiter – wie Sie es von uns gewohnt sind – aktiv an der Nachhaltigkeit unserer erfolgreichen Zukunft arbeiten.

Ein Unternehmen hat nur dann eine Zukunft, wenn es frühzeitig neue Trends erkennt und durch Vorleistungen in der Lage ist, sich neue Wachstumsfelder zu erschliessen. Darum möchte ich in den folgenden Ausführungen aus unserem umfangreichen Portefeuille von interessanten Initiativen zwei ausgewählte Bereiche näher beleuchten, in denen Bossard auf längere Sicht Entwicklungspotenzial sieht und sich frühzeitig positioniert.

Wir informierten Sie in den vergangenen Jahren immer wieder über unsere Bemühungen auf dem Weg hin zu intelligenten Produktionsstätten.

Man darf ohne Übertreibung festhalten: Die Bossard Gruppe spielte mit ihren Smart Factory Logistik-Lösungen eine Pionierrolle bei der Optimierung von Logistikprozessen in Industrieunternehmen. Dieses anerkannte Know-how nutzten wir bislang ausschliesslich für unser Kerngeschäft. Doch wir bringen nun diese Kompetenz gezielt auch in anderen Branchen zum Einsatz.

So konnten wir anfangs Februar einen ersten Erfolg mit dem Gesundheitslogistiker Cosanum publik machen. Dieses Unternehmen ist führend in der Distribution von Produkten für fast 300 Spitäler, Heime und Spitex-Organisationen und beabsichtigt unsere Systeme und Lösungen exklusiv im Gesundheitswesen in der Schweiz einzusetzen.

Cosanum bemühte sich in den letzten Jahrzehnten stets um eine Vereinfachung der Logistikprozesse. So konnten wir sie überzeugen, dass die von Bossard entwickelten Logistiklösungen bestens geeignet sind, um den Leistungsstandard gegenüber deren Kunden weiter zu erhöhen. Und so birgt diese Kooperation das Potenzial, dass auch im Gesundheitswesen Logistikprozesse nach dem Vorbild von Industrie 4.0 automatisiert werden.

Wir sehen gute Chancen, das Potential unserer intelligenten Logistiksysteme ausserhalb unseres Kerngeschäftes weiter zu vermarkten. Das Beispiel Cosanum ist nun das erste erfolgreiche Projekt, das wir mit dem eigens zu diesem Zweck gegründeten Tochter-

unternehmen Effilio gewonnen haben. Es versteht sich von selbst, dass wir daran sind, weitere Branchen und Bereiche unter die Lupe nehmen, um unsere Systeme auch in anderen Sektoren zu vertreiben. Entsprechende Sondierungen sind derzeit im Gange.

Ein weiterer Bereich, mit dem sich Bossard 2017 intensiv beschäftigte, ist das 3D-Drucken oder die additive Fertigung, wie es auch bezeichnet wird.

Sie mögen sich fragen, warum wir ausgerechnet diesen Sektor bearbeiten, zumal diese innovative Produktionsmethode mit Blick auf Massenprodukte – und damit spreche ich insbesondere Befestigungslösungen an – viel zu teuer und zu langsam ist. Diese Technologie ist auch nicht primär darauf ausgerichtet, Bestehendes einfach zu ersetzen, sondern sie eröffnet neue Möglichkeiten, welche mit den bisherigen Fertigungsmethoden nicht zu realisieren waren. Und sie ist eine grosse Chance für den zunehmenden Bedarf an massgefertigten Serien.

Mit additiver Fertigung kommen neue Materialmixturen zum Einsatz, die auch für uns neue Herausforderungen und entsprechendes Entwicklungspotenzial in unserem Kerngeschäft schaffen. Mit anderen Worten: Wir sehen 3D-Drucken nicht als Gefahr für unser angestammtes Geschäft, sondern im Gegenteil es eröffnet uns neue Chancen.

Klassische Anwendungsbereiche für die additive Fertigung sind derzeit die Herstellung von Prototypen, komplexe Teile im Werkzeugbau, Implantate in Medizin- und Zahntechnik und nicht zuletzt Leichtbauelemente in industriellen Bereichen, die nicht der Massenproduktion zuzuordnen sind. Das 3D-Drucken wird gewisse Bereiche der Fertigung verändern und zur Verwendung neuartiger Materialien führen. Diese Entwicklung nehmen wir ernst und sind deshalb sehr interessiert, in diesem Geschäft dabei zu sein. Wenn neuartige Materialien mit anderen Eigenschaften marktgängig werden, dann muss ein Spezialist für Verbindungslösungen – wie wir es sind – darauf vorbereitet sein. Bossard möchte sich daher frühzeitig Kompetenz mit der 3D-Druck-Technologie aneignen und die Bedürfnisse im Markt kennen lernen.

Dies wollen wir einerseits über den Vertrieb von 3D-Druckern erreichen. So haben wir sowohl im Bereich Kunststoffdrucker als auch im Bereich Metalldrucker bereits Vertretungen für den Schweizer Markt übernommen und auch bereits erste Maschinen verkauft. Dabei werden wir auch ein entsprechendes Service- und Dienstleistungsangebot aufbauen. Auf der anderen Seite sehen wir, dass derzeit das grösste Manko bei der Anwendung dieser neuen Technologie darin liegt, dass die Fachkompetenz bei den Konstrukteuren unserer Kunden vielfach fehlt und deshalb die Möglichkeiten nur in kleinem Rahmen genutzt werden.

Wir bei Bossard wollen generell bei unseren Kunden bereits in der Design-Phase von Produkten involviert sein, und deshalb werden wir Kompetenz in der 3D-Druck-Konstruktion aufbauen, um mit eigenem Personal unsere Kunden entsprechend beraten und unterstützen zu können. Dies geht allerdings nicht im luftleeren Raum, sondern bedingt auch praktische Erfahrung in der Herstellung, die ebenfalls vielfältige Herausforderungen mit sich bringt.

Wir halten deshalb Ausschau nach einem Start-up auf diesem Gebiet, um auch hier die notwendige Kompetenz in-house zu haben und die Entwicklung zu beschleunigen. Sollte das nicht gelingen, werden wir selber als Hersteller tätig. Als Pilotmarkt werden wir damit in der Schweiz starten. Mit anderen Worten wollen wir den Kunden auch in der additiven Fertigung als kompetenter Berater zur Seite stehen. In letzter Konsequenz werden wir auch ein

spezielles Sortiment von Verbindungslösungen entwickeln, das auf die Nutzer der 3D-Druck-Technologie und die neuen Materialvarianten zugeschnitten ist.

Zusammenfassend wollen wir bereit sein für eine neue Technologie, die einige Bereiche der industriellen Fertigung verändern wird. Wir werden in den nächsten Jahren Vorleistungen erbringen, weil wir überzeugt sind, dass wir damit unsere Position in den Entwicklungsabteilungen unserer Kunden weiter festigen und im Sinne von «Proven Productivity» Lösungen entwickeln können, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden weiter steigert.

Soweit der kleine Einblick in zwei neue Gebiete, von denen wir ausgehen, dass sie für uns langfristig interessante Perspektiven und Wachstumschancen eröffnen.

Abschliessend möchte ich noch auf das angelaufene Geschäftsjahr 2018 zu sprechen kommen.

Wir haben bereits das erste Quartal 2018 hinter uns und haben heute Morgen die Umsatzzahlen zum Jahresstart bekannt gegeben. Über die gesamte Gruppe verzeichneten wir ein starkes Wachstum von 10,9 % im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr. Aufgrund der frühen Ostern in diesem Jahr war das erste Quartal rund zwei Arbeitstage kürzer und deshalb auf vergleichbarer Basis ist das Umsatzwachstum sogar 13 %.

Also ein Superstart ins neue Jahr und ein nahtloses Anknüpfen an das erfolgreiche 2017. Besonders erfreulich ist, dass das Umsatzwachstum geografisch breit abgestützt ist und die Nachfrage in allen Weltmarktregionen anhaltend stark ist. Und es gibt wichtige Indikatoren, die uns optimistisch stimmen, dass sich der Wachstumstrend im laufenden Jahr fortsetzt.

Sie als Aktionäre sind natürlich nicht nur am Umsatz interessiert, sondern auch an der Gewinnentwicklung. Diese werden wir, wie immer, per Halbjahr, Anfang Juli, publizieren. Ich kann Ihnen aber eine erste Indikation geben: Die sehr guten Umsätze haben sich in einem ebenso erfreulichen Gewinnwachstum niedergeschlagen. Also über alles ein Start nach Mass.

Nun noch ein paar Worte zu unserem Kunden Tesla, der in den letzten Tagen in den Schlagzeilen war.

Diese kritische Publizität hat auch unsere Aktie in Mitleidenschaft gezogen. Tesla ist zweifellos ein wichtiger und interessanter Kunde von Bossard, der im ersten Quartal etwas weniger als 6 % unseres gesamten Umsatzes ausmachte. Aber Bossard ist mehr als nur Tesla. Mit anderen Worten: Wir sind nicht, wie man aus den Medien und der Reaktion am Aktienmarkt meinen könnte, einseitig nur von diesem einen Kunden abhängig. Die Schlagzeile in der «Finanz und Wirtschaft» ist deshalb absolut richtig. Wir sind im ersten Quartal in Amerika in Lokalwährung 8,2 % gewachsen – auch ohne Wachstumsbeitrag von Tesla. Aber natürlich freuen wir uns, dass Tesla die Anlaufschwierigkeiten beim Hochfahren der Produktion des neuen Modell 3 gemäss eigenen Angaben überwunden hat, sodass die über 400'000 Besteller bald ihr langersehntes Fahrzeug in Empfang nehmen dürfen.

Man sollte den Tag nicht vor dem Abend loben, aber der starke Start ins neue Jahr stimmt mich zuversichtlich, dass ich Ihnen in einem Jahr an dieser Stelle wieder die Bestätigung liefern kann, dass wir unser Ziel – einen Umsatz in der Grössenordnung von 850 Mio. CHF – erreichen und damit auch 2018 wiederum neue Bestmarken beim Umsatz und Gewinn setzen können.

Dr. Thomas Schmuckli

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sind nun im Bilde, was Bossard 2017 leistete und erreichte, und Sie kennen unsere Ziele für 2018, sowie die Kernelemente unserer Strategie 2020.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses, Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel, orientiert Sie nun über unsere Vergütungsgrundsätze, welche die Basis unserer Vergütungsanträge für die Geschäftsjahre 2018 (VR) und 2019 (KL) unter Traktandum 5, bilden, und auf denen die Vergütungen 2017 für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung basieren.

Prof. Dr. Stefan Michel

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, seit mehreren Jahren deklariert Bossard transparent, welche Vergütungsgrundsätze bei Bossard gelten, und welche Vergütungen Verwaltungsrat und Konzernleitung erhalten.

1. Der Verwaltungsrat der Bossard Gruppe befasst sich regelmässig mit der Vergütungspolitik. Diese ist langfristig angelegt. Wir wollen marktgerechte, faire Entschädigungen entrichten - auf allen Stufen, im ganzen Unternehmen.
2. Der Vergütungsausschuss stellt regelmässige Marktvergleiche an, letztmals im Frühjahr 2017. Wir stützten uns dabei auf die von der Stiftung Ethos publizierten Vergütungsvergleiche; und wir tauschten uns im vergangenen Jahr mit den Exponenten von Ethos in Genf aus. Diese Vergleiche haben wir bis anhin selber gemacht, ohne Berater.
3. Das Vergütungsmodell für unsere Kaderleute setzt sich aus einem Fixanteil, einer variablen Komponente – dem Bonus - und einem Kaderbeteiligungsprogramm zusammen.
4. Das Kaderbeteiligungsprogramm soll unsere Kader direkt am Unternehmen beteiligen. Der Verwaltungsrat bewertet jährlich die Qualität des Jahresergebnisses der Gruppe und entscheidet dann, ob und wie hoch die Kaderbeteiligung ausfallen darf.
5. In der Bossard Gruppe haben alle Entschädigungen eine statutarisch vordefinierte Obergrenze.
6. Die variable Komponente ist sehr stark an den Betriebsgewinn der Gruppe gebunden. Ist dieser gut, dann ist der Bonus gut, und die Aktionäre profitieren ebenfalls. Das gilt zwingend auch umgekehrt, wenn das Unternehmen weniger Gewinn erwirtschaftet.
7. 2017 hat die Gruppe hervorragend gearbeitet: Der Betriebsgewinn nahm um knapp 24 % auf 97 Mio. CHF zu und die Dividende steigt um 27,3 % auf 4,20 CHF; die Boni steigen individuell im einstelligen Prozentbereich.

Und was bedeutet das jetzt in konkreten Zahlen?

Der Gesamtverwaltungsrat erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von CHF 1'158'000; sie ist damit leicht höher als im Vorjahr.

Der Verwaltungsratspräsident erhält für seine Arbeit im Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von 345'400 CHF.

Genehmigt haben Sie als Aktionäre einen Vergütungsrahmen von 1'500'000 CHF; dieser wird – Sozialversicherungsbeiträge inklusive – mit 1'316'600 CHF beansprucht werden.

Die Geschäftsleitung erhält im Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von 5'125'600 CHF gegenüber 4'798'000 CHF im Vorjahr. Der Vorsitzende der Konzernleitung erhält für seine Arbeit in der Berichtsperiode 1'103'600 CHF.

Der von Ihnen genehmigte Budgetrahmen für die Konzernleitung beträgt 6'000'000 CHF; dieser wird – Sozialversicherungsbeiträge inklusive – mit 6'000'000 CHF beansprucht werden.

Der VR hat die Boni der Konzernleitung leicht gekürzt; aufgrund des hervorragenden Geschäftsergebnisses hätte die Vergütung der Konzernleitung rechnerisch den von Ihnen bewilligten Rahmen überschritten. Eine Harmonisierung mit dem bewilligten Vergütungsrahmen war deshalb notwendig.

Teil 2:
Behandlung Traktanden
Dr. Thomas Schmuckli

Ich komme damit, meine Damen und Herren, zurück zur Agenda.

Traktandum 1:

Gerne eröffne ich die Diskussion zu Traktandum 1 und stelle fest, dass Sie keine Fragen oder Bemerkungen zum Geschäftsbericht der Bossard Gruppe, zum Vergütungsbericht, zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG und zu den Berichten der Revisionsstelle haben.

Traktandum 2:

Dann leite ich über zu Traktandum 2 und den Beschlussfassungen.

Gerne gebe ich Ihnen die Stimmenverhältnisse der heutigen Generalversammlung bekannt.

PRÄSENZMELDUNG			
Anwesende Aktionäre	780		
Vertretene Stimmen			
3 515 974	Namenaktien A		
6 750 000	Namenaktien B		
10 265 974	Aktienstimmen total	Absolutes Mehr	5 132 988
Stimmenverteilung			
		Aktienstimmen	%
Aktionäre		8 172 090	79.6
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter		2 093 884	20.4

1. Zum Verfahren:

Wir führen die Abstimmungen gestützt auf Art. 19 Abs. 3 der Statuten elektronisch und damit geheim durch. Sollte die Elektronik aussteigen, werden wir offen abstimmen.

2. Zum Mandat der unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

Das Mandat des unabhängigen Stimmrechtsvertreters nimmt Rechtsanwalt René Peyer wahr. Sie haben ihn an der letztjährigen Generalversammlung gewählt und mandatiert. Herr René Peyer ist hier.

Rechtsanwalt Peyer hat gegenüber der Bossard Holding AG erklärt, dass er unabhängig ist, dass er insbesondere keine Bossard Aktien hält und nichts vorliegt, was seine Unabhängigkeit tangieren könnte. Ich danke Rechtsanwalt Peyer aus der Kanzlei Schweiger Advokatur/Notariat in Zug für seine Arbeit hier.

Wir kommen damit zu den Beschlussfassungen zu den Traktanden 2.1 bis 2.3. Den Dividendenantrag möchte ich dann noch ausführen.

Das Wort wird nicht weiter gewünscht.

Traktandum 2:

- 2.1 Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 (mit Konzernrechnung und Jahresrechnung) der Bossard Holding AG
- 2.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 der Bossard Holding AG
- 2.3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung
- 2.4 Verwendung des Bilanzgewinnes, Ausschüttung Dividende aus Bilanzgewinn

2.1 Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 (mit Konzernrechnung und Jahresrechnung) der Bossard Holding AG

TRAKTANDUM 2.1			
Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 der Bossard Holding AG (mit Konzernrechnung und Jahresrechnung)			
Virtuelle Stimmen	10 266 724		
Fehlhaltungen	11 467		
Gültig abgegebene Stimmen	10 251 460		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 125 731		
	Aktienstimmen	%	
Ja	10 249 338	99.98	
Nein	2 122	0.02	

2.2 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 der Bossard Holding AG

TRAKTANDUM 2.2		
Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017 der Bossard Holding AG		
Vertretene Stimmen	10 266 724	
Enthaltungen	25 647	
Gültig abgegebene Stimmen	10 237 406	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 118 704	
	Aktienstimmen	%
Ja	9 270 329	90.55
Nein	967 077	9.45

Erlauben Sie mir eine Bemerkung: Bossard wird aktuell von den Stimmrechtsberatern ISS und Ethos kritisiert, weil der Verwaltungsrat eine variable Vergütung erhält; diese Berater befürchten, der VR könnte dadurch verleitet werden, zu grosse Geschäftsrisiken einzugehen. Üblich sei für den VR eine fixe Vergütung. Der Verwaltungsrat hat im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung der Vergütungsmechanik entschieden, an einer angemessenen variablen Vergütungskomponente festzuhalten. Der VR ist der Überzeugung, dass sich das Salär des Verwaltungsrates – das nota bene statutarisch limitiert ist – im vernünftigen Rahmen auch am Betriebsgewinn orientieren sollte; denn mit dieser Praxis – so der VR – werden die Interessen von Aktionären und Verwaltungsrat in sinnvoller Art und Weise synchronisiert.

Da der Verwaltungsrat den Empfehlungen von Ethos und ISS in diesem Punkt der Vergütungspolitik nicht folgt, haben diese beiden Beratungshäuser empfohlen, den Vergütungsbericht abzulehnen.

2.3 Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, sich bei dieser Abstimmung der Stimme zu enthalten (rechtliche Grundlage in OR 695).

TRAKTANDUM 2.3		
Entlastung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung		
Vertretene Stimmen	10 173 215	
Enthaltungen	18 699	
Gültig abgegebene Stimmen	10 152 834	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 076 418	
	Aktenstimmen	%
Ja	10 131 377	99.79
Nein	21 457	0.21

2.4 Verwendung des Bilanzgewinnes

Den Antrag mit den exakten Zahlen finden Sie in der Einladung sowie auf der Darstellung hinter mir. Sie kennen, sehr geehrte Aktionäre, die langjährige Dividenden-Praxis der Bossard Gruppe: 40 % des Konzerngewinnes sollen an die Aktionäre ausgeschüttet werden. 40 % des Konzerngewinnes von 80 Mio. CHF sind 32 Mio. CHF.

Diese Dividende schüttet die Bossard Holding AG aus. Sie kann über einen Bilanzgewinn von 37,1 Mio. CHF. verfügen. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, 32 Mio. CHF auszuschütten und den Restbetrag von 5,1 Mio. CHF auf die Rechnung 2018 vorzutragen.

Dieser Dividenden-Antrag bedeutet, eine Dividende von 4,20 CHF pro Namenaktie Kategorie A und 84 Rappen pro Namenaktie Kategorie B auszuschütten; und diese Dividende wiederum bedeutet eine Erhöhung von 27,3 % gegenüber der letztjährigen Dividende.

TRAKTANDUM 2.4		
Verwendung des Bilanzgewinnes		
Vertretene Stimmen	10 266 724	
Enthaltungen	8 905	
Gültig abgegebene Stimmen	10 255 995	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 127 998	
	Aktenstimmen	%
Ja	10 250 904	99,95
Nein	5 091	0,05

Das Dividendeninkasso von 4,20 CHF pro Namenaktie wird automatisch durch Ihre Depotbank ausgeführt. Sie werden schriftlich darüber orientiert. Die Überweisung erfolgt am Montag, 16. April 2018.

Traktandum 3

Wir kommen damit zum nächsten Traktandum 3, den Wahlen.

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre – nach beinahe 20 Jahren Engagement im VR der Bossard Gruppe, davon 16 Jahre als Verwaltungsrätin, hat sich Helen Wetter-Bossard entschlossen, kürzer zu treten. Helen Wetter trat das Amt in schwierigen Jahren an: Ihr Vater war eben ums Leben gekommen; kurz darauf starb ihr Onkel Heini Bossard. In jener Phase dachte Helen Wetter als Familienunternehmerin, im Bewusstsein um die Geschichte von Bossard, übernahm Verantwortung für die ganze Gruppe, und trug mit ihrem Familienstamm so wesentlich dazu bei, dass 2005 die Bossard-Familien aus Überzeugung sagten: „Wir bleiben im Unternehmen engagiert und machen mit grossem Respekt, und noch mehr Freude, weiter.“

In den nachfolgenden Jahren unterstützte Helen Wetter-Bossard die Fokussierung der Gruppe auf die strategischen Kernpfeiler unseres Geschäftes „Spezialteile / Engineering /

Logistik“, die Harmonisierung unseres Service-Angebotes rund um den Globus, und den nachhaltigen Wachstumskurs der Gruppe, insbesondere die Akquisition von KVT.

Ein permanentes Anliegen von Helen Wetter im Fachausschuss waren die Interessen der Belegschaft; ihr war es wichtig, dass das Wohl, die Interessen und die Ansprüche der Belegschaft regelmässig überprüft, in Relation zu den Kadern diskutiert, und – wo nötig – angepasst wurden.

Bis heute hat sich Helen Wetter-Bossard immer wieder für eine Unternehmenskultur im Dienste aller Anspruchsgruppen eingesetzt: Familien- und Publikumsaktionäre, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Finanzierungspartner, aber auch Staat und Gemeinde; das Resultat dieses langjährigen Engagements ist bestechend.

Liebe Helen – für deine Arbeit, deine Leidenschaft für Bossard, danke ich dir namens der Aktionäre, der Familie, der Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, der Konzernleitung und der weltweiten Belegschaft herzlich.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen als Vertreter des Hauptaktionärs den Zuger Martin Kühn zur Wahl in den Verwaltungsrat vor.

Martin Kühn ist Betriebswirtschafter; er hat bei PwC als Prüfer in der Revision gearbeitet, und später dann – immer noch bei PwC – als Berater im M&A Bereich. Martin Kühn arbeitet heute als Finanzchef in der KIBAG Gruppe, ein Familienunternehmen mit gut 1'800 Mitarbeitern; als CFO führt er bei KIBAG operativ diverse Fachbereiche.

Die anderen Verwaltungsratskolleginnen und -kollegen Maria Teresa Vacalli, Anton Lauber, Stefan Michel, René Cotting und Daniel Lippuner stellen sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung.

Wir wählen – wie gesetzlich verlangt – alle Verwaltungsräte für die Amtszeit von einem Jahr, von dieser Generalversammlung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung und jeden Verwaltungsrat einzeln. Ebenso wählen wir für die gleiche Amtszeit den Vertreter der Namenaktionäre A, Stefan Michel, und je einzeln die Mitglieder des Vergütungsausschusses, Anton Lauber, Maria Teresa Vacalli und Stefan Michel.

Ich möchte anschliessend alle Wahlen rund um den Verwaltungsrat nahtlos durchführen.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Wir beginnen mit den Wahlen in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gemäss der Reihenfolge auf der Traktandenliste.

Neu ist dieses Jahr, dass wir zuerst alle 7 Kandidaten hintereinander wählen, und die Wahlresultate erst am Schluss konsolidiert auf einer Folie präsentieren werden.

3.1. Wahl des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG

Die Wahl ergibt folgende Ergebnisse.

TRAKTANDUM 3.1

Wahl des Verwaltungsrates der Bossard Holding AG

	Nein	Ja	Ja %
Dr. Thomas Schmeuckli als Präsident	182 799	10 073 986	98.22%
Anton Lauber als Mitglied	83 434	10 172 736	99.19%
Prof. Dr. Stefan Michel als Mitglied	85 124	10 189 780	99.36%
Maria Teresa Vacalli als Mitglied	31 108	10 223 233	99.70%
Dr. René Colling als Mitglied	24 061	10 227 030	99.77%
Daniel Hippuner als Mitglied	26 364	10 225 212	99.74%
Martin Kühn als Mitglied	81 703	10 169 475	99.20%

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, Sie haben mit überaus grosser Zustimmung den Verwaltungsrat der Bossard Gruppe bestätigt und für ein Jahr gewählt. Als neues Mitglied in den Verwaltungsrat haben Sie Martin Kühn gewählt. Ich danke Ihnen im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen für das uns damit gezeigte Vertrauen.

3.2. Wahl des Vertreters der Namenaktionäre Kategorie A

Als Vertreter der Namenaktionäre A schlägt Ihnen der Verwaltungsrat Professor Dr. Stefan Michel vor. Diese Wahl ist exklusiv den Namenaktionären A vorbehalten, die Kolin Holding AG als Namenaktionärin B ist von dieser Wahl ausgeschlossen.

TRAKTANDUM 3.2

Wahl von Prof. Dr. Stefan Michel als Vertreter der Namenaktionäre Kategorie A

Vertretene Stimmen	3 516 734	
Enthaltungen	49 064	
Gültig abgegebene Stimmen	3 465 249	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	1 732 625	
	Aktienstimmen	%
Ja	3 396 274	98.01
Nein	68 975	1.99

3.3 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen die Wiederwahl von Stefan Michel und von Maria Teresa Vacalli sowie die Neuwahl von Anton Lauber in den Vergütungsausschuss.

Sie haben für Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber wie folgt votiert:

TRAKTANDUM 3.3			
Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses			
	Nein	Ja	Ja %
Prof. Dr. Stefan Michel	341 673	9 910 921	96.07%
Maria Teresa Vacalli	329 295	9 922 566	96.79%
Anton Lauber	248 497	9 997 609	97.57%

Ich danke Ihnen für Ihr klares Votum, und die Wahl dieser Kollegin und Kollegen in den Vergütungsausschuss.

3.4 Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, Rechtsanwalt René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Zu diesem Wahlvorschlag wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Wer René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für 1 Jahr wählen will, drückt die grüne Taste.

TRAKTANDUM 3.4			
Wahl von RA René Peyer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter			
Verfügbare Stimmen	10 286 734		
Enthaltungen	17 306		
Gültig abgegebenen Stimmen	10 247 007		
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	5 123 524		
	Aktienstimmen	%	
Ja	10 236 705	99.92	
Nein	8 302	0.08	

Last but not least kommen wir zum letzten Wahltraktandum, Punkt 4 zur Wiederwahl der Revisionsstelle.

Als leitender Revisor hat mir Herr Häfliger mitgeteilt, dass die PricewaterhouseCoopers AG ihr Mandat als Revisionsstelle gerne weiterführen würde. Herr Häfliger, der die Mandatsleitung anfangs 2017 von Herrn Kühnis übernahm, hat uns bestätigt, dass:

- die Revisionsstelle die Anforderungen gemäss Revisionsaufsichtsgesetz erfüllt, und
- die PricewaterhouseCoopers AG unabhängig ist und keine Fakten vorliegen, welche diese Unabhängigkeit tangieren könnten. (vgl. eingehendes Schreiben der PwC, 12.03.2018)

Auch die Revisionsstelle wird gemäss Art. 32 der Statuten für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als gesetz-liche Revisionsstelle wiederzuwählen.

Hierzu wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Wir stimmen über die Wiederwahl von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für ein Jahr ab.

TRAKTANDUM 4		
Wahl der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich		
Vertretene Stimmen	4 866 734	
Enthaltungen	25 005	
Gültig abgegebene Stimmen	4 839 208	
Absolutes Mehr der gültig abgegebenen Stimmen	2 419 605	
	Aktenstimmen	%
Ja	4 450 341	91.96
Nein	388 867	8.04

Wir kommen damit zu Agenda-Punkt 5, zur Genehmigung der Gesamtvergütungen.

5.1. Gesamtvergütung Verwaltungsrat

Für den Verwaltungsrat beantragen wir Ihnen wie gehabt einen Budgetrahmen für sämtliche Vergütungen und Abgaben von maximal 1,5 Mio. CHF für 7 Verwaltungsräte, für die Zeitperiode von der heutigen GV bis zur nächsten ordentlichen GV 2019.

5.2 Gesamtvergütung Konzernleitung

Für die siebenköpfige Konzernleitung beantragen wir Ihnen einen Budgetrahmen für das Geschäftsjahr 2019 von 6,3 Mio. CHF.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Wir stimmen nacheinander je über den Vergütungsrahmen für den VR und jenen für die Konzernleitung ab, und zeigen das Resultat beider Abstimmungen am Schluss.

Zuerst stimmen wir über die Gesamtvergütung von maximal 1'500'000 CHF für den Verwaltungsrat ab.

Und jetzt über die Gesamtvergütung für die Konzernleitung von maximal 6'300'000 CHF für 2019.

Sie haben die beantragten Gesamtvergütungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung wie folgt bewertet:

TRAKTANDUM 5.			
Genehmigung Gesamtvergütung			
	Nein	Ja	Ja %
Gesamtvergütung Verwaltungsrat	325 940	9 606 971	96,81%
Gesamtvergütung Konzernleitung	74 027	10 158 065	98,28%

6. Varia

Abschliessen möchte ich die Behandlung der Traktanden mit Punkt 6 - Varia.

Hierzu wird nicht weiter das Wort gewünscht.

Damit sind wir am Ende des statutarischen Teils der Traktandenliste. Sie haben, meine Damen und Herren Aktionäre, allen Anträgen des Verwaltungsrats zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Ich danke im Namen des ganzen Verwaltungsrates unseren Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland, unseren Kaderleuten und der Konzernleitung für ihr leidenschaftliches Engagement – für unsere Kunden, für Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre.

Alle Kräfte von Bossard leben den Wert – Proven Productivity – Tag ein Tag aus. Und das bedeutet: tagtäglich Mehrwert kreieren für unsere Kunden; das ist anspruchsvoll, und eine Freude, wenn es gelingt.

Aber dieser Mehrwert, den der Kunde im Alltag mit Bossard erfährt, führt zu Mehrwerten bei allen Stakeholdern. Für dieses gelebte und immer wieder neu unter Beweis gestellte Stiften von Nutzen bei unseren Kunden danke ich allen Kolleginnen und Kollegen um den Globus, den Kadern und der Konzernleitung sehr herzlich. Dieses permanente Engagement der Bossard Leute zugunsten unserer Kunden ist die Basis für den Erfolg von Morgen. Ihnen allen gehört der Dank des Verwaltungsrates und unser Applaus.

Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am Montag, 8. April 2019, statt. Wo ist noch offen, gilt es doch, zuerst die heutige Versammlung auszuwerten.

So lade ich Sie im Namen des Verwaltungsrates gerne zum Apéro ein, der oben im alten Casino-Saal offeriert wird. Für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Ausdauer danke ich Ihnen bestens.

Zug, 9. April 2018

Der Verwaltungsratspräsident:



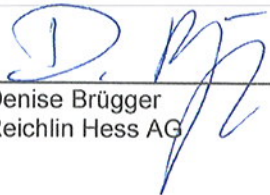
Dr. Thomas Schmuckli

Der Protokollführer:



Stephan Zehnder

Der Stimmzähler (Vorsitz):



Denise Brügger
Reichlin Hess AG